

Versorgung älterer KHK-Patienten: invasive und konservative Methoden vergleichbar *JAMA* 26

Immunologie

Posttransfusions-Hepatitis C: Alter bei Infektion beeinflusst **Zirrhose-Risiko** *Blood* 28

Sechsfachimpfstoffe im Direkt-Vergleich: mehr Kinder vor Hepatitis-B geschützt *Symp.* 28

Kosten-Nutzen-Analyse: durch Varizellen-Impfung 50 Mio. Euro pro Jahr gespart *Vaccine* 28

steno steno steno steno 26

Onkologie

Kolorektales Karzinom: VEGF sinkt nach kurativer Resektion *Surgery* 30

Mamma-CA im Frühstadium: Paclitaxel verbessert Überlebensraten nach adjuvanter Therapie *J Clin Oncol* 30

Non-Hodgkin-Lymphom: First-line- und Erhaltungstherapie mit Rituximab *J Clin Oncol* 30

Chronische lymphatische Leukämie: P2X7-Rezeptor-Mutationen und Prognose *Lancet* 32

Bessere Information gefordert: Brustkrebs – gute Heilungschancen bei frühzeitiger Diagnose *Symp.* 32

Schmerz

Phentolamin-Test statt Grenzstrangblockade *Orthopädie* 36

Rücken-Reha ohne Schmerztherapie oft erfolglos *Symp.* 36

Koagulation des Hinterwurzelganglioms effizient? *Lancet* 36

Rückenschmerzen Jugendlicher nehmen zu *BMJ* 36

Sucht

Rauchverbot am Arbeitsplatz *BMJ* 37

Mit Lutschtabletten zum Nichtraucher werden *Symp.* 37

Therapie der Alkoholsucht: ambulant erfolgreich entgiften *Eur Arch Psychiatry* 38

Hasch als Einstieg? *JAMA* 38

MED-INFO 39

Impressum 32

Bestellcoupon 38

Was bedeuten die Symbole?

A Anwendungsbeobachtung

C Fall-Kontroll-Studie

F Fallbericht

K Kohortenstudie

M Metaanalyse

R Randomisiert-kontrollierte Studie

S Sonstige Studienarten

U Übersicht

DIE VIERTE SEITE

Sind große klinische Studien unethisch?

Bei den meisten Chemo-therapeutika braucht man große Studienpopulationen. Große Studien erfordern viel Zeit, was für die meisten Patienten

Klinische Studien unheilbare Krankheiten

den Tod vor einer Auswertung der Daten impliziert. Solche Studien kosten viel Geld, so dass sie nur mit kommerziell nutzbaren Substanzen durchgeführt werden, nicht jedoch bei seltenen Erkrankungen und eingeführten Wirkstoffen oder spe-

zifischen Nährstoffen. Die begrenzte Population vieler Erkrankungen erschwert zudem das Testen weiterer potenzieller Wirkstoffe.

All diese Faktoren sind Patienten mit unheilbaren Erkrankungen meist nicht bewusst, wenn zur Teilnahme an klinischen Studien an ihren Altruismus appelliert wird. (MF)

U Horrobin DF: Are large clinical studies in rapidly lethal diseases usually unethical? *Lancet* 361 (2003) 695-697
X Bestellnr. der Arbeit 031171

Kommunikationsproblem Krebs

Eltern sind – so das Ergebnis einer britischen Untersuchung – meist die Manager ihrer erkrankten Kinder und fungieren bei der Vermittlung

Jugendliche Tumoren Kommunikation

von Informationen als Puffer wie auch als Rückhalt. Diese Schutzfunktion der Eltern kann aber auch dazu führen, dass Befunde unzureichend an die Kinder weitergegeben werden, wo-

durch sie sich zurückgesetzt fühlen. Die nötige Kommunikation und das Vertrauensverhältnis zu den behandelnden Ärzten könnten auf diese Weise behindert werden. (MF)

S Young B et al.: Managing communication with young people who have a potentially life threatening chronic illness: qualitative study of patients and parents. *BMJ* 326 (2003) 305-308
X Bestellnr. der Arbeit 031170

DAZUGELERNT

Ein fruchtbares Missverständnis

„Irrtümer gibt es auf verschiedenen Ebenen. Gelegentlich können sie sogar fruchtbar sein.“

In einem Onchozerkose-Endemiegebiet Malawi wurde eine WHO-Studie zum Einsatz von Ivermectin geplant. Da die Substanz bei Mäusen die Blut-Hirnschranke passiert, sollten Probanden mit epileptischen Anfällen ausgeschlossen werden. Entsprechende Anweisungen wurden in den örtlichen Dialekt übersetzt und im kleineren Rahmen getestet. Als dann die Studie ange-

laufen war, zeigte sich, dass praktisch niemand mit Epilepsie ausgeschlossen worden war; das entsprechende Wort der Instruktion wurde in der Studienregion nicht verstanden.

Aber bei niemand von 80 Epileptikern, die unbeabsichtigt Ivermectin erhalten hatten, war ein Anfall aufgetreten. Nun wusste man, dass man diese segensreiche Substanz ohne eine solche Einschränkung einsetzen kann.“

Dr. G. Burnham, The Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health, Baltimore, MD